Acht neue Fachkräfte im Feingerätebau

Industriemechaniker bestehen in Göttingen IHK-Prüfung

Göttingen. Werkstattleiter und Personalmanager in zwei Göttinger Unternehmen, Forschungseinrichtungen und einer Hochschule freuen sich angesichts des Fachkräftemangels über junge, qualifizierte Mitarbeiter: Acht neue Industriemechaniker im Einsatzgebiet Feingerätebau haben ihre Prüfungen vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Hannover bestanden. Alle haben ihre Ausbildung in Göttingen absolviert.

Frauen sind nicht darunter – obwohl das Spezialgebiet keine Hürde für sie sein sollte, sagt Prüfungsausschussvorsitzender Udo Fuchs. Im Feingerätebau würden zum Teil sehr kleine und hochpräzise Bauteile hergestellt, die anschließend zu hochkomplexen Vorrichtungen und Maschinen montiert werden, so der 59-Jährige. „Dies erfordert neben einer gut ausgeprägten Feinmotorik ein hohes Maß an Vorstellungsvermögen."

Gute Zukunftsaussichten

Industriemechaniker Feingerätebau sind gefragt und haben gute Zukunftsaussichten – trotzdem sind sie wenige: Immer seltener, so der Prüfungsausschussvorsitzende, würden sich Schülerinnen und Schüler bewerben – ein Trend, den er seit etwa fünf Jahren beobachte: „Die Bewerbungslage ist hochkritisch. Und das ist kein regionales, das ist ein bundesweites Problem." Bewerberinnen und Bewerber würden dringend gesucht. Ihre berufliche Perspektive sei attraktiv, aufgrund von oft betriebsinternen Weiterbildungen und Spezialisierungen in den Bereichen CNS und 3D-Druck gäbe es gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Die neuen Facharbeiter sind: Jacob Brüger (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Lukas Scheidemann (HAWK, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst), Luques Becker und Simon Kötz (Mahr), Bendix Bode und Merhawi Haile (Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung), Julian Goerigk und Finn Hübner (Quioptiq Photonics). Der Großteil werde in den Ausbildungsbetrieben weiterbeschäftigt, so Fuchs. *ski*

Rund 120 Ärztinnen und Ärzte der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) sind am Dienstag nach Hannover gefahren, um dort am Streik ihrer Berufsgruppe teilzunehmen. FOTO: TAMMO KOHLWES

Ärzte streiken – UMG muss OP-Termine verschieben

Mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte folgen Streikaufruf des Marburger Bundes

Von Tammo Kohlwes

Göttingen. Wegen eines Ärzte-Streiks ist es am Dienstag in der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) zu Einschränkungen gekommen. Das Klinikum musste Operationen verschieben, weil mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte aus Protest für bessere Arbeitsbedingungen die Arbeit niederlegten.

Um kurz vor 11 Uhr versammelten sich rund 120 Ärztinnen und Ärzte der UMG am Göttinger Bahnhof. Von hier fuhren sie dann mit dem Zug nach Hannover, wo der Berufsverband Marburger Bund mit mehreren Tausend Demonstranten aus insgesamt 23 Universitätskliniken rechnete.

Bislang wenig Bewegung in den Tarifverhandlungen

Worum es den Ärztinnen und Ärzten geht, erklärte Anke Hillebrecht, Oberärztin in der Notaufnahme der UMG, so: „Wir haben wirklich lange die Füße stillgehalten, aber jetzt geht es darum, diesen Beruf zeitgemäß aufzustellen." Die bisherigen Tarifverhandlungen hätten nur wenig Bewegung zwischen den Tarifparteien gebracht, so Hillebrecht, also wolle man nun mit dem Streik ein Zeichen setzen.

Der Marburger Bund fordert in der aktuellen Tarifrunde 12,5 Prozent mehr Gehalt, dazu höhere Zuschläge für Regelarbeit in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen. Für Schicht- und Wechselschichtarbeit sollen Begrenzungen eingezogen werden, um die Belastung zu reduzieren.

„Universitätskliniken geraten ins Hintertreffen"

An den Universitätskliniken sei noch nicht die Erkenntnis angekommen, dass es auch darum gehe, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben und damit auch in Zukunft überhaupt genügend Ärztinnen und Ärzte zu finden, die an den Kliniken arbeiten wollen, meint Hillebrecht. „Nur für die Arbeit leben – das ist nicht mehr zeitgemäß", so die Oberärztin. So sieht es auch Andreas Botzlar, stellvertretender Vorsitzender des Marburger Bundes: „Die Länder wollen nicht der Tatsache ins Auge sehen, dass die Universitätskliniken immer weiter ins Hintertreffen geraten – bei den ärztlichen Gehältern wie auch bei den Arbeitsbedingungen."

> Wir haben wirklich lange die Füße stillgehalten, aber jetzt geht es darum, diesen Beruf zeitgemäß aufzustellen.
>
> **Anke Hillebrecht,** Oberärztin

Hillebrecht selbst konnte ihren rund 120 Kolleginnen und Kollegen übrigens nur vom Bahnsteig hinterher winken – sie selbst musste zurück in die UMG, um dort zusammen mit anderen den Notdienst zu gewährleisten. Die Notdienstvereinbarung und interne Vorbereitung hätten es der UMG ermöglicht, die medizinische Versorgung aller Patientinnen und Patienten sowie die Notfallversorgung durchgängig sicherzustellen, erklärte UMG-Sprecherin Lena Bösch auf Tageblatt-Anfrage. Das OP-Programm für den Tag habe man vorsorglich reduziert, ambulante Termine seien „überwiegend" eingehalten worden.

Potenzielle Fachkräfte für SHK-Betriebe

Freisprechung: Azubis werden zu Anlagenmechanikern

Göttingen. Die Führung der Sanitär-, Heizung-, Klima-Innung Südniedersachsen hat 28 Anlagenmechaniker freigesprochen. Sie erhielten ihre Gesellenbriefe während einer Feier am Freitag. Neben Obermeister Andreas Grimmig und dessen Stellvertreter Markus Wirth nahmen die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie Lehrer der BBS II und der BBS Duderstadt an der Freisprechung teil.

Nach Wirths Angaben sind rund 50 Betriebe in der Innung organisiert – etwa die Hälfte der SHK-Firmen im Innungsbezirk Landkreis Göttingen (ohne den Altkreis Osterode). „Der Fachkräftemangel ist unser Problem Nummer eins", sagte Wirth. Ob alle neuen Gesellen in ihren Betrieben weiterarbeiten, konnte er nicht sagen – aber: „Keiner muss sich Sorgen machen, arbeitslos zu werden. Dieser Beruf hat definitiv Perspektive." Der Duderstädter Jakob Schneegans hat die Prüfung als Bester absolviert.

Die Absolventen

Die SHK-Gesellenprüfung zum Anlagenmechaniker haben bestanden: Rami Aghawani (Rosenhagen, Göttingen); Luca Ahlborn, Jonas Hollenbach, Viktor Klimenko, Julian Schlereth (alle Neidel und Christian, Göttingen); Mohammad Reda Ajaj, Tarek Atriss, Abdulrahman Baroudi, Nico Brandes, Jan-Malte Ehlers (alle Ruhstrat, Göttingen); Thore Elias Gropengießer, Sebastian Jürgens (beide Thiedemann, Hann. Münden); Leon Illichmann (Moj, Bovenden); Paul Kaiser (Linne, Friedland); Fynn Keßler (Wiegand, Rosdorf); Benjamin Lackermeier (Reinisch und Halpape, Göttingen), Mika Scholz (Büürma, Göttingen); Luca Thiergart (Suchfort, Göttingen); Nils Hartmann (Fiedler, Gieboldehausen), Mattis Koch (Ellendt, Nesselröden), Niklas Kopp (Manfred Herwig, Duderstadt), Dorian Mecke (Kulschewski, Duderstadt), Jakob Mersch (Jörg Freitag, Seulingen), Lukas-Felipe Rothensee, Jakob Schneegans, Marvin Schröder, Lukas Teubner (alle Daume, Duderstadt), Leon Vermijasch (Hage, Duderstadt). *ski*

GT 310124

Das Baltikum

Rundreise durch Estland, Lettland und Litauen an 3 Terminen zwischen Juni und August 2024

Ihre Reisetermine:
06.06.–15.06.2024 10.07.–19.07.2024
10.08.–19.08.2024

Das ist alles inklusive:
- Flüge von Hannover nach Tallinn und zurück von Vilnius (Umsteigeverbindung)
- Rundreise im modernen Reisebus von Tallinn nach Vilnius
- Alle Ausflüge und Besichtigungen laut Programm und aller anfallenden Eintrittsgelder
- 6 Nächte mit Frühstück in Hotels (Landeskategorie: 4 Sterne) in Tallinn, Riga und Vilinius
- 3 Nächte mit Frühstück im Hotel (Landeskategorie: 3 Sterne) in Nida
- 4 x Abendessen in den Hotels
- 2 x Abendessen in landestypischen Restaurants
- Kulturhistorischer Abend mit Sektempfang „Zu Gast bei Thomas Mann"
- Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort

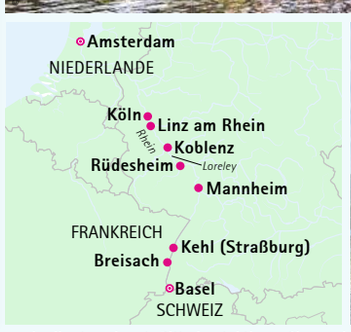
Reisepreise pro Person: TM8336
im Doppelzimmer € 2.185,–
im Einzelzimmer € 2.635,–

Zusätzlich nur vorab buchbar:
Transfer Göttingen – Hannover Flughafen und zurück p.P. (MTZ: 2 Personen) € 250,–

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen.

Durch 3 Länder den Rhein entlang

Flussreise mit der VIVA MOMENTS von Basel nach Amsterdam vom 16. bis 23. Juni 2024



Das ist alles inklusive:
- Busfahrt von Hannover nach Basel und zurück von Amsterdam
- Flussreise an Bord der VIVA MOMENTS mit 7 Nächten
- Begrüßungssekt
- VIVA All-Inclusive Verpflegung
- Ganztags hochwertige alkoholische und alkoholfreie Getränke
- 1 x High Tea mit süßen und herzhaften Leckereien
- Täglich frisch gefüllte Mini-Bar und wiederverwendbare VIVA Wasserflasche auf der Kabine
- Beauty-Produkte von RITUALS o.ä.
- WLAN und Trinkgelder für das Bordpersonal
- Deutsch sprechende Bordreiseleitung

Reisepreise pro Person: TM9708
2-Bett-Außenkabine
Smaragddeck € 1.849,–
Rubindeck, frz. Balkon € 2.099,–
Diamantdeck, frz. Balkon € 2.329,–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenutzung ab € 2.629,– sowie weitere Kabinenkategorien auf Anfrage, limitiertes Kontingent.

Zusätzlich nur vorab buchbar:
Transfer Göttingen – Hannover ZOB und zurück p.P. (MTZ: 2 Personen) € 250,–

Reiseveranstalter: VIVA Cruises GmbH, Heerdter Sandberg 30, 40549 Düsseldorf.

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: Tel. 0511-380 88-99

Göttinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt GT ET

Telefonische Erreichbarkeit Mo.-Fr.: 8-18 Uhr & Sa.: 9-14 Uhr
E-Mail: gt-leserreisen@hanseatreisen.de

Besuchen Sie uns auf
www.goettinger-tageblatt.de/leserreisen

Unser Leserreisen-Partner:
Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

33645301_001823